

Beschluss vom 9. März 2010

**Kleine Anfrage 4/2010
betreffend Vorgaben für Wirtschaftsförderung bezüglich Firmenansiedlungen**

In einer Kleinen Anfrage vom 15. Januar 2010 stellt Kantonsrat Urs Capaul verschiedene Fragen zu den Vorgaben für die Wirtschaftsförderung bezüglich Ansiedlung von Firmen aus dem Bereich Green Technology.

Der Regierungsrat

antwortet:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Erfolgsaussichten von Green Technology?

Unter Green Technology bzw. Cleantech (nachfolgend Cleantech) werden diejenigen Technologien, Industrien und Dienstleistungen zusammengefasst, die zum Schutz und zur Erhaltung der natürlichen Ressourcen beitragen. Dazu gehören verschiedene Subsegmente und Hauptabsatzmärkte, wie die erneuerbare Energie, Ressourcen- und Materialeffizienz, Energiespeicherung, nachhaltige Mobilität und viele mehr. Cleantech-Firmen bilden eine sehr heterogene Unternehmenslandschaft.

Cleantech gehört zu den wichtigsten Zukunftsbranchen. Weltweit wird für Cleantech-Anwendungen ein stark zunehmendes Marktvolumen prognostiziert. Hauptsächlich Treiber für diese Entwicklungsdynamik sind technische Fortschritte, die neue Anwendungsfelder für Cleantech erschliessen. Stark wachsen werden die Märkte insbesondere in Nordamerika, Osteuropa und China, währenddessen in Westeuropa aufgrund eines bereits beträchtlichen Marktvolumens kein überdurchschnittlich starkes Wachstum erwartet wird.

Die Schweiz hat eine gute Ausgangslage, um an diesem Wachstumsmarkt teilzunehmen. Grundlage dazu bilden die guten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, grosse Innovationskraft und ein hohes Umweltbewusstsein. Sie ermöglichen es den Cleantech-Unternehmen, andere Märkte zu erschliessen. Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Schweiz sind für Cleantech-Unternehmen insgesamt als gut anzusehen. Die Cleantech-Branche hat seit 1980 sowohl wirtschaftlich als auch technologisch eine markante Entwicklung erlebt. Mit Blick auf vergangene Triebkräfte und künftige Herausforderungen wird weiterhin eine dynamische Entwicklung erwartet. Die Bruttowertschöpfung der Cleantech-Branche in der Schweiz liegt bei rund 18 bis 20 Mrd. Franken; dies entspricht rund 3 bis 3,5 Prozent des Bruttoinlandprodukts. In der Cleantech-Branche sind rund 160'000 Personen beschäftigt. Der Bundesrat möchte diese Zukunftsbranche mit Geldern aus dem Stabilisierungspaket fördern und lanciert zu diesem Zweck eine Exportplattform, welche die Vermarktung von Schweizer Technologie im Ausland fördern soll.

Die wirtschaftlichen Erfolgsaussichten für Green Technology sind in Schaffhausen gleich zu beurteilen wie für andere High-Tech-B Branchen. Generell sind die Rahmenbedingungen für die Ansiedlungen von Firmen mit neuen Technologien gut, da Zulieferbetriebe in diesen Branchen in der Region vorhanden sind (bspw. Life Science, Formenbau) und mittels Technologievermittlung und Projekt lancierung, bspw. durch das ITS, stark gefördert werden. Mit dem Technologiepark RhyTech eröffnen sich dem Kanton Schaffhausen zudem neue Möglichkeiten, High-Tech-Firmen anzusiedeln, deren materialtechnologischen Produkte für Cleantech eingesetzt werden können. Schaffhausen hat zudem sehr viel Potenzial für Aktivitäten in der nachhaltigen Energieversorgung und –nutzung.

2. Wie viele Firmen aus dem Green-Tech-Bereich haben sich bis heute im Kanton niedergelassen?

Viele der von der Wirtschaftsförderung angesiedelten Unternehmen sind in einer Sparte ihres Unternehmens auch im Cleantech Bereich tätig – oder planen, bald auch darin tätig zu sein. Durch die Wirtschaftsförderung kamen in den letzten Jahren rund sechs ausländische Firmen nach Schaffhausen, deren Kerngeschäft im Cleantech liegt (AllGreen AG, Energists Holding AG, The Wall AG, Suntech, 3R Company, Schu AG). Im letzten Jahr war darunter das weltweit führende Solarenergieunternehmen Suntech aus China. Aktuellstes Beispiel ist die Firma Energists Holding AG, die im Februar 2010 ins Rhytech zog. In der Vergangenheit gab es immer wieder Initiativen für neue Cleantech-Projekte. Es waren jedoch nicht alle erfolgreich. So ist eine genaue Schätzung schwierig, wie viele der weiteren Firmen, die sich in den letzten Jahren im Kanton Schaffhausen niedergelassen haben, auch im Cleantech-Bereich aktiv sind.

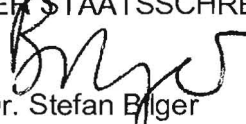
3. Gibt es bezüglich Firmenansiedlungen bei der Wirtschaftsförderung Vorgaben, und wenn ja, welche?

Der Auftrag des Regierungsrats an die Wirtschaftsförderung lautet: Ansiedlung international erfolgreicher Unternehmen im High-Tech- und Dienstleistungsbereich und Förderung innovativer Auslandsvorhaben ansässiger Unternehmen. In den Bereich der High-Tech-Firmen gehören auch die Cleantech-Unternehmen. Zusätzlich fordert der Regierungsrat nachhaltige Ansiedlungen. Das heisst, die Firmen sollen sich für einen längeren Zeitraum im Kanton Schaffhausen niederlassen. Unternehmen aus Zukunftsbranchen – wie der Cleantech-Branche – bieten dabei bessere Aussichten auf ein dauerhaftes Engagement in Schaffhausen als Branchen mit schlechten Prognosen.

Neue oder ansässige Firmen können für innovative Vorhaben mit überregionaler Ausrichtung einzelbetriebliche Förderbeiträge (Art. 5 Wirtschaftsförderungsgesetz) beantragen. Diese Möglichkeit besteht demzufolge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten auch für innovative Projekte von Cleantech-Firmen.

Schaffhausen, 9. März 2010

DER STAATSSCHREIBER:


Dr. Stefan Bilger